



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 28.10.2015

Telefon (0841) 3 40 06
Telefax (0841) 3 42 25
E-Mail buero@spdingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	03.12.2015

Tarifstruktur der Ingolstädter Parkeinrichtungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Tarifstruktur der Ingolstädter Parkeinrichtungen ist nicht immer so nutzerfreundlich wie sie sein sollte. Die SPD-Stadtratsfraktion bzw. die beiden Mitglieder des Verwaltungsrats der IFG stellen deshalb zur Behandlung im Stadtrat sowie im Verwaltungsrat der IFG folgenden

Antrag:

1. Die Tagestickets (z.B. in der Tilly-Tiefgarage) werden in 24-Stunden-Tickets umgewandelt.
2. In den Parkeinrichtungen mit Zeitabrechnung wird generell eine Halb-Stunden-Taktung eingeführt.
3. Die erste halbe Stunde bleibt in jedem Fall gebührenfrei und wird auch bei einem längeren Aufenthalt in den Parkeinrichtungen nicht berechnet.
4. Die Kurzzeitparkautomaten werden mit Geldkartenlesern nachgerüstet. Eventuell erforderliche neue Automaten werden ausschließlich mit integrierten Geldkartenlesern angeschafft.

Begründung

Die SPD Stadtratsfraktion erkennt an, dass in den vergangenen Jahren das Parken in den Tiefgaragen, Parkhäusern und auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen spürbar nutzerfreundlicher geworden ist. Gleichwohl bleiben einige Ärgernisse bestehen, die beseitigt werden sollten.

Zu 1. Wer über Mitternacht in der Tilly-Tiefgarage parkt, muss die doppelte Tagesgebühr bezahlen. Das ist ungerecht gegenüber einem Autofahrer, der um 7:00 Uhr ein- und um 18:00 wieder ausfährt. Diese elf Stunden kosten mit drei Euro die Hälfte des Betrags, den ein Autofahrer für wenige nächtlichen Stunden in der Tilly-Tiefgarage bezahlen muss.

Zu 2. Die Stundentaktung ist zu ungenau und führt zu Ungerechtigkeiten. Eine an der Praxis orientierte Abrechnung der Parkgebühren im Halb-Stunden-Takt ist ohne großen Aufwand möglich.

Zu 3. Immer wieder ist zu beobachten, wie Autofahrer im guten Glauben, eine halbe Stunde Parken würde ihnen für die Erledigung ihrer Anliegen reichen, in die Tiefgarage einfahren und dann doch um wenige Minuten überziehen müssen. Die Folge: es wird dann sofort die Gebühr für eine volle Stunde fällig. Dies ließe sich vermeiden, indem die erste halbe Stunde auf jeden Fall kostenfrei bleibt. Die Tiefgaragen würden dadurch günstiger als die Kurzparkzonen in den Straßen der Altstadt. Dies wiederum könnte helfen, den lästigen Parksuchverkehr zu reduzieren.

Zu 4. Die Kurzzeitparkautomaten sind weder mit Geldkartenlesern ausgestattet noch wechseln sie. Das ist ausgesprochen nutzerfeindlich. Bei der Neuanschaffung von Automaten sollten deshalb nur noch solche mit Geldkartenlesern zum Zuge kommen. Die älteren Automaten sollten nachgerüstet werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Achim Werner
Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Manfred Schuhmann
Stadtrat